

*Chefredakteur
Dr. Rafael Ball
Direktor der
ETH-Bibliothek
Zürich*



Commodities raus, Innovationen rein

Bibliotheken befinden sich in einem immerwährenden Veränderungsprozess. Dabei geht es nicht nur um die großen Chancen bei der Nutzung der Digitalität oder um die Herausforderungen bei der Transformation des Publikationssystems, sondern auch um die grundsätzlich neue Aufstellung im Strategieprozess bei der Bestimmung wichtiger Zukunftsaufgaben und neuer Geschäftsfelder.

Wir haben in dieser Ausgabe von b.i.t.online eine ganze Reihe wunderbarer Beiträge zusammengestellt, die den Wechsel der Perspektiven aber auch den Wandel der Geschäftsfelder und der Schwerpunktsetzungen in Bibliotheken des 21. Jahrhunderts aufzeigen.

In einem SCHWERPUNKT SLSP erläutern unsere Autorinnen und Autoren die Gründung von SLSP, der Swiss Library Service Platform, als nationale Instanz für die Pflege und Betreuung von Bibliothekssystemen der Schweizer wissenschaftlichen Bibliotheken. Die nationale Lösung von SLSP und die Einführung einer einzigen Software für alle Kunden dieser Service AG ist ein großer Schritt hin zu einem zentralen Betrieb und der Organisation von Commodities jenseits einzelner Bibliotheken. Die Auslagerung von solchen Diensten, die zwar für den Betrieb notwendig sind, die aber nicht Highend- und Innovationsbringer sind für den Endkunden in Hochschulen und Forschungseinrichtungen, zeigen eine klare Strategie: Das Betriebssystem der Bibliotheken muss geräuschlos und unauffällig im Hintergrund laufen, Wissenschaft und Lehre aber werden von den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren direkt betreut und mit kundenspezifischen, innovativen Dienstleistungen unterstützt, die sich idealerweise an den Wertschöpfungsketten von Forschung und Lehre orientieren.

Welcher Art diese Dienstleistungen jenseits von Katalog und Formalerschließung sein können, zeigen etwa die Beiträge zu Bibliometrie, Künstlicher Intelligenz oder das Open-Science-Engagement in Bibliotheken (Beiträge Seite 269 bis 300).

Das Prinzip aber ist erkannt: Lorbeeren und Überlebensvorteile verdient sich die Bibliothek heute nicht mit Standardprodukten und -services, die möglichst zentral ausgelagert oder eingekauft werden müssen, sondern nur mit zielgruppenspezifischen Angeboten, die die Painpoints der Kundinnen und Kunden adressieren.

Über ganz besonders wichtige Besetzungen von herausragenden Positionen im Bibliothekswesen in diesem und dem vergangenen Jahr haben wir etwa mit der Würdigung von Frank Scholze als neuem Generaldirektor der Deutschen Nationalbibliothek schon berichtet. Nun erreicht uns die Botschaft, dass die nächste hochkarätige Stellenbesetzung entschieden ist: Achim Bonte, amtierender Generaldirektor der SLUB Dresden ist zum neuen Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz berufen worden. Er beginnt seine neue Aufgabe im September dieses Jahres. Bereits jetzt wünschen wir ihm für diese herausragende Position eine gute Hand und bestes Gelingen. Der Zeitaufwand wird für Achim Bonte nicht geringer werden. Er hat uns deshalb gebeten, von seinen Aufgaben als korrespondierendes Mitglied unserer Zeitschrift entbunden zu werden. Das machen wir zwar nur weinenden Auges, aber mit großem Verständnis für seine künftigen Aufgaben in Berlin und bedanken uns ganz herzlich für seine wertvollen Anregungen und sein großes Engagement für b.i.t.online. Ich wünsche Ihnen eine angenehme und anregende Lektüre mit unseren innovativen Themen und Schwerpunkten.

Herzlich
Ihr Rafael Ball